

zu erklären. Besonders ausführlich zu berücksichtigen wären auch die verschiedenen Hopfenvarietäten, die bei der Sortenwahl maßgebenden Umstände und die Düngung des Hopfens. Es sind endlich die rationellsten Kulturmethode in allgemeinen Zügen zu kennzeichnen und wissenschaftlich zu begründen und wären die zweckentsprechendsten Verfahren bei der Ernte, behufs Trocknung, Konservierung und Verpackung des Hopfens, eingehend zu beschreiben. Die Schrift ist mit Abbildungen zu versehen und darf nicht mehr als zehn Druckbogen umfassen. Die unter 2 verlangte Schrift soll eine umfassende und gründliche Darstellung jener Eigenschaften der Gerste darbieten, welche deren vorzügliche Eignung als Braumaterial bedingen. In derselben muß außerdem, nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft und Erfahrung, die Frage erörtert werden, ob beim Bierbrauen zum gänzlichen oder teilweisen Ersatz der Braugerste andre Fruchtarten oder Surrogate Verwendung finden können, ohne daß die Schmachhaftigkeit, die Haltbarkeit und die Bekömmlichkeit des Bieres darunter leiden. Maximalumfang sechs Druckbogen. Die in deutscher Sprache abzufassenden Konkurrenzschriften sind, möglichst deutlich geschrieben, spätestens am 1. Mai 1886 der Redaktion der „Allgemeinen Brauer- und Hopfen-Zeitung“ zu übermitteln. Dieselben sind mit einem Motto zu versehen, und ist ein, das gleiche Motto tragendes, versiegeltes Kouvert beizulegen, welches letztere die genaue Adresse des Autors einzuschließen hat. — Zur Erteilung jeder weiteren Auskunft ist die Redaktion der genannten Zeitschrift in Nürnberg jederzeit erbötig.

## Botanische Sammlungen und Reisen.

### I.

#### Botanische Expedition nach Albanien und Mazedonien.

Es dürfte wohl kaum bezweifelt werden können, daß die westlichen Provinzen der Balkan-Halbinsel, nämlich Albanien und Mazedonien, welche bisher botanisch nur unzulänglich durchforscht wurden, eine sehr bedeutende Menge seltener, möglicherweise selbst noch unbekannter Pflanzenarten in ihrem geheimnisvollen Innern bergen mögen, Schätze, deren Hebung allerdings mit Schwierigkeiten, ja Gefahren verbunden ist, deren Größe und Umfang wohl nur von jenen richtig gewürdigt werden kann, welche mit den Eigentümlichkeiten von Land und Leuten einigermaßen vertraut sind. Trotzdem habe ich den Plan gefaßt, diese halbbarbarischen Gebiete der botanischen Wissenschaft so weit als möglich zu erschließen, indem ich einen österreichischen Botaniker, Herrn Guglielmo Zay, dessen Algensammlungen von der dalmatinischen Küste sich allgemeinen und verdienten Beifalls erfreuen, mit dem schwierigen Werke betraute. Herr Zay wird Ende März von Scutari aufbrechen, um im Laufe des nächsten Halbjahres über Durazzo, Arta, Janina, Othrida, Üsküp bis Salonichi und Volo vordringend allenthalben das Interessanteste und Begehrteste aus der phanerogamen Flora jener Gebiete zu sammeln. Da Herr Prof. Haufsknecht in Weimar und Herr Victor v. Janka in Budapest mir ihre Mitwirkung bei Bestimmung der Pflanzen gütigst zugesichert haben, hoffe ich, zu Ende des Jahres 1885 die gesamte Ausbeute zur Verteilung bringen zu können.

Der Preis der Zenturie wird 24 deutsche Reichsmark betragen. Subskription ohne Vorauszahlung wird sobald als möglich erbeten.

Aistersheim in Oberösterreich, 15. Jänner 1885. K. Keck.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Keck Karl

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen und Reisen 31](#)